

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 24. Dezember 2025, 17:00 Uhr

Christmette

Zebrant: Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 27.12.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 03.01.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 10.01.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

| | | |
|------------------------|-----------------|-----------------------------------|
| Einzug mit Kerzen | 378, 1+2,4+5 | Die Nacht geht zu Ende |
| Eingangslied | 412, 1-2 | Es ist ein Ros entsprungen |
| Kyrie | 52 | |
| Lesung I | Jes 9, 1-6 | |
| Antwort | 419 | Kind uns geboren |
| Lesung II | Tit 2, 11-13 | |
| Ruf v. Evangelium | 237 / 112 / 237 | Heut ist uns der Heiland geboren |
| Evangelium | | aus: Weihnachtsoratorium |
| | 428 | Gloria |
| Predigt | | |
| n. d. Predigt | Orgel | |
| Fürbitten | | |
| Gabenbereitung | | Das Volk, das in Finsternis geht |
| Sanctus | 275 | |
| Vater unser | 316 | |
| Friedensgruß | 434, 5 | Jetzt strahlt sein Stern |
| Antwort auf „Seht....“ | 346 | Nehmt sein Wort mit Herz und Mund |
| Kommunion | 427 / Orgel | O du fröhliche |
| Danksagung | 432 | Zu Bethlehem geboren |
| v. d. Segen | 428 | Seht ihr unsern Stern |
| Nach dem Segen | Orgel | |

378, 1+2, 4+5

Chor/Alle *Ende*
Die Nacht geht zu En - de, es na-het schon der Tag.

Chor
1. Das Volk, das wohnt in Fin - ster - nis,
wird wis - sen, wer sein Hei - land ist.
Ganz un - er - war - tet kommt von fern
der Men - schen Sohn, der Mor - gen - stern.

- A. Die Nacht ...
2. 7 Zeichen an Sonne und Mond zu sehn,
wie wird die Erde das überstehn?
So spricht der Herr: Erhebt euch dann,
denn jetzt fängt eure Erlösung an.
- A. Die Nacht ...
3. Und wenn das Meer das Land bespringt,
das Leben aus der Hand euch ringt,
dann wißt in eurer Angst und Not:
Nicht ewig dauern wird der Tod.
- A. Die Nacht ...
4. Seht auf den Baum, der nackt und dürr,
von Eis und Wind geschüttelt wird.
Der Frühling kommt, ein Reis entspringt,
und Saft aus alten Ästen dringt.
- A. Die Nacht ...
5. Ein Reis, ein Zweiglein ohne Kraft,
gestaltlos, ohne Name fast.
Wer aber glaubt, versteht und weiß:
„Emmanuel“ heißt dieses Reis.
- A. Die Nacht ...

T: Huub Oosterhuis, Ü: Peter Pawlowsky, M: Bernhard Huijbers

52

G D em hm C D G
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son

T: Liturgie
M: J. Bertier, Taizé

419 Kind uns geboren

T: Huub Oosterhuis
M: Antoine Oomen,
aus dem Kleinen Weihnachtsoratorium

VIA: Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,
Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,
Kö - nig des Frie - dens.
Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,
Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,
Kö - nig des Frie - dens.

412, 1+2

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus
wie uns die Al - ten sun - gen, von
ei - ner Wurr - zel zart, und hat ein Blüm - lein
Jes - se kam die Art,
bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl
zu der hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.
3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis,
wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

T: Mainz 1587/88, 3. Str. bei Friedrich Layritz 1844
M: Speyer Gesangbuch, Köln 1599
S: Michael Praetorius (1571-1621)

237/112/237

1. C am G11 2. 3. 4.
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
5. 6. 7. 8.
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: aus Frankreich

(1.) Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.
(2.) Heute erstrahlt ein Licht über uns: Christus der Herr.

Va. Q34

428

1. Seht ihr un-sern Stern dort ste-hen, hel-les Licht in
dunk-ler Nacht? Hoff-mung auf ein neu-es Le-ben
hat er in die Welt ge-bracht. Glo-----
ri-a
in ex-cel-sis De-o. De- - - o.

2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich wieder auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den Herrn.

Melodie: aus Frankreich — Text: Diethard Zils

275

Hei-lig, hei-lig, hei-lig Gott,
Herr al-ler Mäch-te und Ge-wal-ten.
Er-füllt sind Him-mel und Er-de
von dei-ner Herr-lich-keit.
Ho-san-na in der Hö-he.
Ho-san-na in der Hö-he.
Hoch-ge-lobt sei, der da kommt
im Na-men des Herrn.
Ho-san-na in der Hö-he.
Ho-san-na in der Hö-he.
Ho-san-na, ho-san-na
dir in der Hö-he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge-hei-ligt wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch
wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns
von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

434, 5

Was alle Zeiten sich erhofften

T: Huub Oosterhuis

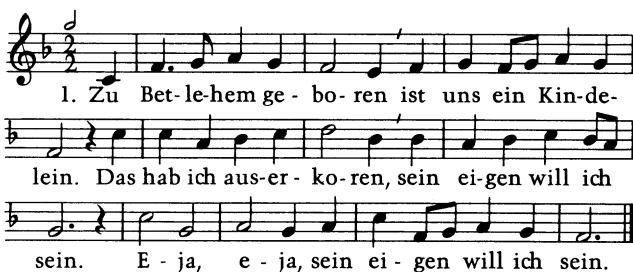
Ü: Peter Pawlowsky

M: Altes französisches Weihnachtslied



2. Was uns schon David zugesungen,
was mancher Psalm vorhergesagt,
hat in der Krippe angefangen,
endlich hat diese Nacht getagt.
3. Hirten kommen ihn besuchen,
die letzten werden erste sein,
finden ein Kind in armen Tüchern -
so will Gott genommen sein.
4. Fremde kommen mit Geschenken,
der ferne Osten huldigt ihm.
Lass es dein taubes Ohr bedenken,
Gottes Stadt, Jerusalem !
5. Jetzt strahlt sein Stern in alle Nächte,
"Friede auf Erden" heißt der Herr.
Er ist der Mensch, den wir erwarten,
wer anders lebt für uns als er?

432



2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein
Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja,
eja, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in
Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. /
Eja, eja, je länger mehr und mehr.
4. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und
Blut; / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes
Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, /
daß dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja,
jetzt und zu aller Stund.

T: Friedrich Spee 1637

M: Paris 1599 / geistlich Köln 1638

346 Nehmt sein Wort
mit Herz und MundT: Huub Oosterhuis
M: Bernhard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

427

T: 1. Str. Johann Daniel Falk 1819,
2.+3. Str. Heinrich Holzschuer 1829
M: Sizilianische Volksweise vor 1788

428



2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich wieder auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den
Herrn.

Melodie: aus Frankreich — Text: Diethard Zils